

Zeitschrift: Mitteilungsheft / Heimatkundliche Vereinigung Furttal
Herausgeber: Heimatkundliche Vereinigung Furttal
Band: 38 (2009)

Artikel: Wertvolle und interessante Gebäude im Furttal : Gebäudebeschreibung mit Bild und Standortplan
Autor: [s.n.]
Kapitel: Watt
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1036671>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>





Watt

- 1 Altes Schulhaus
- 2 Sander Spycher

11 Altes Schulhaus

Nach Plänen des Niederglatter Architekten Johannes Volkart 1833-1837 durch die damals eigenständige (um 1650 gebildete) Schulgemeinde Watt erbaut. Im Parterre ein Schulzimmer für die Gesamtschule mit 8 Klassen, im 1.Stock ein Handarbeitszimmer und die Wohnung des Schulmeisters. Es diente bis 1911 als Schulhaus, seither als Wohnhaus. Die Zivilgemeinde Watt erwarb 1981 das Gebäude. Es wurde von ihr renoviert und vor dem drohenden Abbruch bewahrt.

Im Türmchen hängt die älteste noch aktiv eingesetzte Glocke des Kantons Zürich. Sie dürfte nach Form und Inschrift aus dem 14. Jahrhundert stammen. Um die Glockenschulter die Inschrift:

« + O REX * GLORIE * CRISTE * UENI * CUM * PACE * »
[Oh Christus, König der Ehre, komme mit Frieden]

Die Glocke wird dreimal täglich um 11, 16 und 19.30 Uhr je drei Minuten geläutet. Bei der Beerdigung von Einwohnern aus Watt läutet sie eine Stunde vor der Abdankung in Regensdorf während wenigstens fünf Minuten. Die genaue Herkunft der Glocke ist nicht bekannt.

12 Sander Spycher

1626 erstellter viergeschossiger Bau mit hohem, steilem Satteldach, Wände gemauert (Wanddicke im Keller 1,25 m, im Obergeschoss 0,70 m). Eckquaderung anlässlich einer Restaurierung 1979/80 neu aufgemalt. An der Südseite vorstehender Kellerhals mit Tonnengewölbe und flachem Satteldach. Im Bogen des Kellereingangs die Inschrift mit den Initialen des Erbauers namens Meier: «1626 VSM»

An der Südseite eine aufgemalte Sonnenuhr, auch 1626 datiert. Sie stellt eine historische Rarität dar, da es sich um eine der ältesten Sonnenuhren weitherum handelt. Sie zeigt zwei Zeiten an: Die wahre Ortszeit (WOZ) in römischen und die mitteleuropäische Zeit (MEZ) in arabischen Ziffern.

Vor der Restaurierung war das Obergeschoss über eine hölzerne Aussentreppe an der Südwand erreichbar. Heute führt eine steile Treppe im Innern des Spychers ins Obergeschoss.

Mit Ausnahme des Kellergeschosses ist der Sander Spycher heute Eigentum der Zivilgemeinde Watt.

